

## Liebe Reinbekerinnen, Liebe Reinbeker

auch wenn man es bei den zahlreichen nationalen und internationalen Unwägbarkeiten kaum glauben mag, der kommunalpolitische Alltag geht weiter. Hier vor Ort wurden und werden zahlreiche Beschlüsse gefasst, die Sie direkt in Ihrer Lebensgestaltung betreffen. Es gilt daher auch für das kommunalpolitische Handeln, alle Entscheidungen mit Bedacht nach Abwägung der Vor- und Nachteile zu treffen. Unabhängig von Wahlterminen wollen wir Sie mit diesem Flugblatt über die kommunalpolitischen Vorgänge in Reinbek auf dem Laufenden halten.



Ihre FDP Reinbek

### 1. Bebauungspläne in bestehenden Wohngebieten

Wie Sie wissen, werden für zahlreiche Wohnquartiere in Reinbek zur Steuerung der Nachverdichtung und zur Vermeidung von übermäßiger Versiegelung Bebauungspläne erarbeitet. Die Bebauungspläne für folgende Gebiete befinden sich in der letzten Bearbeitungsphase: Prahlsdorf, Hinschendorf, Gartensiedlung Großer Scharnhorst, Nördliche Lohbrügger Straße und Stemwarde Siedlung Ost und West in Neuschönningstedt. Hier gehen wir von einem Abschluss der Verfahren bis etwa Mitte 2024 aus.

Für den Bebauungsplan „Nördliche Stadtmitte“ ist noch nicht absehbar, wann das Verfahren abgeschlossen sein wird.

Wir hätten uns gewünscht, dass die Bearbeitung der Bebauungspläne zügiger durch die jeweils beauftragten Planer erfolgt. Leider ist auch bei den Planern ein Personalmangel feststellbar. Zusätzlich ist es bei Bebauungsplänen im Bestand besonders wichtig darauf zu achten, dass die Festsetzungen zwar einerseits eine übermäßige Versiegelung verhindern auf der anderen Seite die Rechte der Grundstückseigentümer aber nicht zu sehr einschränkt. Nur so kann ein rechtskonformer Plan aufgestellt werden. Auch diese Abwägungen nehmen Zeit in Anspruch und verzögern das Verfahren.

### 2. Haushalt der Stadt Reinbek für 2024

Der Haushaltsplan 2024 für die Stadt Reinbek schließt im Ergebnisplan mit einem Minus von ca. 4,5 Mio. € ab. Die geplanten Einnahmen im Jahr 2024 betragen ca. 86 Mio. €. Um die zahlreichen für das Jahr 2024 vorgesehenen Investitionen stemmen zu können, ist eine Neuverschuldung von ca. 14 Mio. € geplant. Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass im Jahr 2024 wahrscheinlich weitere Unterkünfte für Flüchtlinge benötigt werden. Dank Reserven aus den Vorjahren und einer hoffentlich weiterhin guten Einnahmesituation insbesondere aus der Gewerbesteuer, sind diese auf den ersten Blick besorgniserregenden Zahlen für 2024 noch händelbar. Deutlich wird aber, dass für weitere Ausgabenwünsche zum Beispiel für zusätzliche Sozialleistungen kein Spielraum mehr besteht. Wir freuen uns, dass sich alle Fraktionen bisher einig sind, dass im Bereich Schule und KiTa keine Streichungen vorgenommen werden. Die angespannte Finanzlage wird uns die nächsten Jahre begleiten. Bis zum Jahr 2027 sind Investitionen von ca. 146 Mio. € zu bewältigen, eine Aufgabe die sowohl die personellen als auch die finanziellen Ressourcen enorm fordert.

### 3. Gewerbegebietserweiterung Haidland

Im November 2021 wurde bereits ein Bauleitverfahren zur Erweiterung des Gewerbegebiets Haidland angestoßen, um den Recyclinghof der AWSH zu verlagern. Am 09.11.2023 hat die Stadtverordnetenversammlung mit großer Mehrheit den erforderlichen Aufstellungsbeschluss für ein Bauleitverfahren auch für den nördlich anschließenden Bereich gefasst. Nur die Fraktion der Grünen hat gegen diese Erweiterung votiert. Mehr als 20 Reinbeker Betriebe, überwiegend aus dem Handwerk, haben dringenden Bedarf an neuen Gewerbeflächen, um zu erweitern und Arbeitsplätze langfristig zu sichern bzw. deren Anzahl sogar zu erhöhen.

Im neuen Gewerbegebiet, das nach neuesten ökologischen Standards gestaltet wird,

sollen zusätzlich zur AWSH weitere 9 Betriebe aus Reinbek angesiedelt werden. Das Gebiet wird für Schönningstedt keine störende Ansicht haben, da die Gebäudehöhen mit maximal 14,0 Meter moderat gewählt sind. Die Grundstücksvergabe an die Unternehmen erfolgt jeweils nur mit Zustimmung der Mehrheit der Reinbeker Politik. Die Schaffung ortsnaher Arbeitsplätze und dringend erforderliche Gewerbesteuerereinnahmen sind weitere Vorteile. Mit der Nähe zu K80 und Autobahn wird die Belastung durch zusätzliche Verkehrsströme in Reinbek minimiert. Zur Begrenzung der Versiegelung werden Ausgleichmaßnahmen durchgeführt und Knicks neu angelegt. Wie bereits in unserem Wahlprogramm ausführlich dargelegt, unterstützen wir diese Planungen mit voller Überzeugung, weil die Vorteile die Nachteile aus unserer Sicht deutlich überwiegen.

Wir sind sicher, dass sehen auch Reinbeks Bürger so!

Aus diesem Grund haben wir zur Frage der Erweiterung des Gewerbegebietes einen Bürgerentscheid beantragt. Dieser Antrag wurde am 14. Dezember 2023 mit einer Mehrheit von 19 Stimmen in der Stadtverordnetenversammlung angenommen. So werden Reinbeks Bürger voraussichtlich am 9. Juni 2024 nicht nur über die Besetzung des Europaparlamentes abstimmen, sondern auch über diese wichtige Frage der Reinbeker Stadtentwicklung.

#### **4. Gebühren für Straßenreinigung und Abwasserentsorgung**

In der Stadtverordnetenversammlung am 14. Dezember 2023 wurden neue Gebühren für die Straßenreinigung und die Abwasserentsorgung beschlossen. Die Gebühren werden anhand der kalkulierten Kosten für das Jahr 2024 berechnet, ein Gewinn darf damit nicht erzielt werden. Sollten die Einnahmen am Ende des Jahres die Ausgaben übersteigen, ist der übersteigende Betrag bei der Berechnung der Gebühren für das Folgejahr kostenmindernd zu verrechnen. Es ergeben sich folgende neue Gebühren für 2024.

Straßenreinigung: 2,05 € je Meter Straßenfrontlänge (Bisher 2,05 €)

Niederschlagswasserentsorgung: 0,65 € je qm versiegelte Fläche (Bisher 0,52 €)

Schmutzwasserentsorgung: 2,20 € je cbm Schmutzwasser (Bisher 2,09 €)

Da der Stadtbetrieb kostendeckend arbeiten muss, gab es hier keinen Entscheidungsspielraum für die Politik. Die erheblichen Steigerungen bei der Abwasserentsorgung haben Ihre Ursache in den deutlich gestiegenen Kosten für Tiefbaumaßnahmen.

#### **5. Kommunalen Wärme- und Kälteplan im Mittelzentrum**

Reinbek ist gesetzlich verpflichtet, bereits im Jahr 2024 einen kommunalen Wärme- und Kälteplan vorzulegen. Darin soll der Ist-Zustand erfasst werden und unter anderem definiert werden, wie die Bereitstellung von Wärme (Heizung) in der Kommune zukünftig erfolgen soll. Die Kommunen Wentorf, Glinde und Reinbek haben gemeinsam ein Ingenieurbüro mit der Erstellung dieser Planung beauftragt. Eine erste Information der politischen Vertreter über den aktuellen Bearbeitungsstand fand am 29. November 2023 statt. Zurzeit erfolgt noch die datenschutzkonforme Sammlung von Informationen zu Heizungsformen und Energieverbräuchen sämtlicher Gebäude in Reinbek. Anschließend werden Ideen und Maßnahmen entwickelt, wie die Wärmeversorgung in Reinbek zukünftig aussehen könnte. Die Ergebnisse sollen im Sommer 2024 der Reinbeker Bevölkerung vorgestellt werden, dann haben Reinbeks Bürger die Gelegenheit Stellungnahmen dazu abzugeben. Im Herbst 2024 sollen schließlich die erforderlichen politischen Beschlüsse gefasst werden. Informationen zum jeweils aktuellen Bearbeitungsstand der Wärmeplanung finden Sie unter folgendem Link: [waermeplaene.de/konvoi-mittelzentrum-sachsenwald](http://waermeplaene.de/konvoi-mittelzentrum-sachsenwald).

Aus unserer Sicht wird es aufgrund der Struktur Reinbeks nur wenige zentrale Wärmeangebote wie Nah- oder Fernwärme geben. Den von politischen Wettbewerbern favorisierten Anschlusszwang an noch zu erstellende Nahwärmenetze in bestehenden Wohngebieten lehnen wir ab.

*Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr. Gönnen Sie sich einmal eine schöne Zeit!*

Reinbek, im Dezember 2023

Für die FDP-Fraktion Reinbek  
Bernd Uwe Rasch  
Mobil: 0172/6248824  
[buerger@fdp-reinbek.de](mailto:buerger@fdp-reinbek.de)